

## Gastspiel Konzert mit Literatur

Konrad Bayer

Chansons und kosmisches Geknalle



„Weil die welt muss fantastisch sein, weil sie ist dann besser“  
Konrad Bayer

Wenn Johanna Orsini und Paul Skrepek sich mit Konrad Bayer beschäftigen, ergibt das ein außergewöhnliches und höchst vergnügliches Resultat. Nach der erfolgreichen Theaterproduktion „Auf der Suche nach dem sechsten Sinn“ (Regie Elisabeth Gabriel), die im Herbst 2018 im TAG Premiere hatte, ist ein weiterer und diesmal musikalischer Abend entstanden, der die einmalige Sprachkunst von Bayer anhand seiner Chansons, (Gedichte) vertont von Paul Skrepek, einfängt und auch den einen oder anderen seiner Prosatexte mit Sound und Sprache zum Vibrieren bringt. Begleitet von den beiden Streicherinnen Emily Stewart und Marie Orsini-Rosenberg wird das Melancholische, das Fantastische, aber auch das Humorvolle und Rauschhafte von Konrad Bayers Texten zelebriert – möge sich die Schwerkraft aufheben

### **Team**

Kontragararre, Stimme, Komposition Paul Skrepek

Stimme und Violine Johanna Orsini

Violine Emily Stewart

Cello Marie Orsini-Rosenberg

(Video Angela Christlieb)

Spieldauer flexibel, 45-70 Minuten

Video flexibel, je nach technischer Möglichkeit



**Konrad Bayer**, geboren am 17.12.1932 in Wien, gestorben am 10.10.1964 ebenda. Gemeinsam mit Friedrich Achleitner, H. C. Artmann, Gerhard Rühm und Oswald Wiener gehörte er der "Wiener Gruppe" an, jenem Schriftstellerzusammenschluss, der in Österreich als eine der wichtigsten Manifestationen literarischer Subkultur gilt. Mit literarischen Kabaretts, avancierten Texten und einer unkonventionellen Lebensform wurde in den fünfziger und beginnenden sechziger Jahren ein Gegenpol zum offiziösen Kunst- und Kulturbetrieb gesetzt.

Das in diesem Zusammenhang entstandene Werk Bayers zerfällt in viele kleine Einzeltexte, neben einigen längeren Prosaarbeiten und Dramen umfaßt es zwei Romane, deren einer, "der sechste sinn", Fragment geblieben ist. Mit dem Buch "der kopf des vitus bering" hat Bayer einen der ersten Montageromane geschrieben, eine, wie der Autor die Form des Textes genannt hat, "summarische biographie". Vor seinem Freitod hatte Bayer noch an zwei Treffen der bedeutenden, vom dem deutschen Schriftsteller Hans Werner Richter geleiteten Literatenvereinigung "Gruppe 47" teilgenommen (Saulgau 1963 und Sigtuna/Schweden 1964).

### **Paul Skrepek**

Schlagzeuger in diversen Ensembles improvisierter und notierter Musik wie BZSS (Thomas Berghammer, Martin Zrost, Oliver Steger) sowie LSZ (Hannes Löschel, Martin Zrost). Kontragaritarrist, Interpret und Komponist von Wienerliedern mit Kollegium Kalksburg, Antonio Fian, Bohatsch&Skrepek&Stewart. Konstruktion von akustischen Mobiles und Klangmaschinen unter Einbeziehung von objets trouvés, Schrott und Elektronik. Theatermusik in Zusammenarbeit mit Johanna Orsini, Elisabeth Gabriel, Susanne Lietzow, Ed. Hauswirth. Aktuelle Projekte: „Den Hut auf oder es knallt“ Helmut Bohatsch & the LSZ H.C. Artmann , „Chansons und kosmisches Geknalle“ - Konrad Bayer mit Johanna Orsini, Marie Orsini-Rosenberg und Emily Stewart.

### **Johanna Orsini**

Geboren 1968 in Klagenfurt. Studium der Violine an der Musikhochschule Wien, Schauspielausbildung am Mozarteum Salzburg. Theaterengagements u. a. am Burgtheater Wien, bei den Salzburger Festspielen, am Deutschen Theater Göttingen, am Volkstheater Wien, Schauspielhaus Graz, Stadttheater Klagenfurt, Landestheater Linz, Theater Rabenhof, Kosmostheater ,TAG Wien. Neben den Engagements an verschiedenen Bühnen produzierte sie zahlreiche

Eigenproduktionen und hatte Gastspiele im In- und Ausland. Rollen in Film und Fernsehen, u.a. „Licht“ (Barbara Albert) M-eine Stadt sucht einen Mörder (David Schalko), Tatort,( Evi Romen) Dave (Jan Frankl) Landkrimi Kärnten ( Daniel Prohaska) King of Stonks/Netflix ( Jan Bonny) Für die Hauptrolle im Spielfilm „Soldate Jeannette“ von Daniel Hoesl, der 2013 beim Internationalen Filmfestival Rotterdam den Tiger Award gewann, wurde sie mit dem Schauspielpreis der Diagonale 2013 ausgezeichnet

### **Marie Orsini-Rosenberg**

studierte Cello bei Heidi Litschauer an der Universität Mozarteum Salzburg und bei Valentin Erben an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Seit 1986 beschäftigt sie sich intensiv mit dem Barockcello und besuchte Meisterkurse bei Christoph Coin und Jaap ter Linden. Sie spielt in verschiedenen Barockensembles u.a. Bach Consort Wien, Wiener Akademie. 2016 gründete Sie mit Herwig Neugebauer das Ensemble *Fondo Barocco*. Sie bereiste mit verschiedenen Barockensembles Japan, Kuba, Argentinien und Europäische Länder. Ihr Interesse liegt auch in der improvisierten Musik sie besuchte Sommerkurse bei Ernst Reijseger, und absolvierte den Lehrgang Improvisation im Streicherunterricht an der Anton Bruckner Universität Linz. Es folgten verschieden Projekte mit improvisierter Musik.

Cd Baroque Cello Sonatas Fondo Barocco

<https://www.dastag.at/konradbayer22>